

EISVOGEL

Mitteilungsblatt des VVS/BirdLife Solothurn
Nr. 53 / Februar 2025



Editorial

Wenige faszinierende Minuten lang jagten zur Zugzeit 20 Bienenfresser über meinem Vielfaltsgarten auf dem Bucheggberg, bevor sie Richtung Süden weiterzogen. Wochen davor konnte ich in der nahen Kiesgrube ausfliegende Uferschwalben beobachten. Dann im Oktober war es für mich das erste Mal, dass ich in der Dämmerung auf dem Subigerberg an drei Morgen den Sperlingskauz seine Tonleiter rufen hörte. Auf unserer Winterexkursion in Yverdon brandete der Neuenburgersee in der starken Bise. Zwei unserer jüngsten Ornithologen stellten sich mit ihren Teleobjektiven geschickt in den Gegenwind – wie die Lachmöwen.

Solche Erlebnisse bezaubern uns immer wieder. Sie sind Motivation für unseren Einsatz für die Vogelwelt und die Natur im Kanton Solothurn. Es lohnt sich!

Richard Bolli
Präsident VVS/BirdLife Solothurn

Foto: Sebastian Schär (11)

Jahresbericht 2024

Ein Jahr für die Artenvielfalt: Im Feld zur Freude, in Gesellschaft und Politik steinig

Wie in der breiten Bevölkerung die Natur wahrgenommen und geschätzt wird, ist das eine. Wie wir alle handeln, und was politisch geschieht, oder nicht geschieht, das andere. Was für artenreiche Naturräume zu tun ist, wissen wir. Und freuen uns in unserer Arbeit über jeden Mosaikstein, der mehr Natur bringt.

Natur erkunden, vermitteln, verstehen

Mit der kantonalen Winterexkursion starteten wir am 13. Januar an der Aare bei Luterbach ins neue Jahr. Warm eingepackt waren die über 80 allwettertauglichen Ausflügler in fünf Gruppen unterwegs und begrüßten den Vogel des Jahres, den Zwergtaucher. Es leiteten Daniel Peier, Rolf Gugelmann, Thomas Lüthi, Nico Allemann und Altay Kahraman. Am Flachsee bei Rottenschwil war am 24. Mai grosser Prüfungstag. 21 der 29 Teilnehmenden schlossen den Feldornithologiekurs 2023/24 erfolgreich ab. Zur kantonalen Frühlingsexkursion am 25. Mai hatte der Naturförderverein Solothurn und Umgebung unter Nico Allemann an den Bellacher Weiher geladen. Bereits am Treffpunkt konnte am Rand einer Baumgruppe ein Neuntöter entdeckt werden, und der Sumpfrohrsänger sang. Rund 80 Personen waren bei prächtigem Sommerwetter in vier Gruppen in der vielfältigen Landschaft auf den Moränenterrassen zwischen Bellach und Selzach unterwegs. Es führten uns Lukas Arn, Barbara Li Sanli (BirdLife Schweiz), Barbara Schlup und Konrad Zeltner. Wir durchwanderten die vielfältigen Elemente der ökologischen Infrastruktur und verstanden, wie viel es zum Gelingen eines reichhaltigen Lebensnetzes braucht: Gut strukturierte Pläne, Vernetzung der ökologisch aufgewerteten Flächen und verbindliche Zuständigkeiten für die Pflege. Zwei Wochen davor kamen an der traditionellen



Li Sanli (BirdLife Schweiz) und Richard Bolli (VVS/BirdLife Solothurn) präsentieren an der Frühlingsexkursion wichtige ökologische Flächen am Bellacher Weiher.

Stunde der Gartenvögel in unserem Kanton Beobachtungen aus 243 Gärten zusammen. Mit den Vogelarten noch wenig vertraute Personen für diese Aktion vorzubereiten und zu motivieren, gelingt mit einem ornithologischen Kurs, wie das erfolgreiche Beispiel im Wasseramt zeigte. Gleich drei Anlässe prägten die beiden ersten Septemberwochen. Die Solothurner Waldtage in Selzach gehörten zunächst der Jugend: Christian Bürki, Renata und Rolf Gugelmann sowie Heidi Ammann konzipierten den BirdLife-Posten „Lebensraum Eiche“ am Brüel Waldrand. Sie und ihre Helferinnen und Helfer waren dort eine ganze Woche präsent und brachten über 400 Schulkindern und Jugendlichen das artenreiche Nahrungsnetz der Eiche vom Eichelbohrer bis zum Eichelhäher näher, liessen sie viel Neues erleben und kennen lernen. Neun Solothurner Teams starteten zum legendären BirdRace. Natur- und Vogelschutzvereine sowie Privatpersonen waren Sponsoren und ermöglichten schweizweit ein Spendenergebnis von fast CHF 160'000 zur Unterstützung von Artenförderungsprojekten im Tessin, zum Beispiel für den Steinkauz. Der interessante dreitägige Kurs „Steine aus dem Fluss“ von Konrad Zeltner hätte noch einige Teilneh-

mende mehr aufnehmen können. Anfangs Oktober machten bei der Zugvögel-Zählung Eurobirdwatch 19 unserer Natur- und Vogelschutzvereine an 15 Standorten mit. Die Beteiligung der Bevölkerung bewegte sich leider in eher bescheidenem Rahmen. Die übers Jahr verteilten wohl über 400 Anlässe unserer Natur- und Vogelschutzvereine waren hingegen meistens sehr gut besucht. Offen für die gesamte Bevölkerung, tragen Begehungen, Exkursionen und Standaktionen unser Engagement für den Natur- und Vogelschutz in die Breite. Dazu gehören auch die vier im vergangenen Jahr durchgeführten Grundkurse.

Delegiertenversammlung vom 8. März 2024

Aus dem Vorstand lagen drei Rücktritte vor: von Lukas Howald, Konrad Zeltner (weiterhin Ausbildungsverantwortlicher) und Präsident Christian Bürki. Zum neuen Präsidenten des VVS/BirdLife Solothurn wurde Richard Bolli aus Tscheppach gewählt. Ich danke den Delegierten und dem Vorstand für das Vertrauen und meinem Vorgänger Christian Bürki für seine umsichtige Arbeit von 2020 bis 2024, ihm und allen Vorstandskolleginnen und -kollegen für die

gute Übergabe und Einführung. Die Versammlung ernannte mit grossem Dank zwei neue Ehrenmitglieder: Vreni Förtisch, die bis vor einem Jahr 11 Jahre Kassierin des VVS war und Markus Christ, der uns 16 Jahre als Webmaster unschätzbare Dienste leistete.

Die Delegierten stimmten für ein gemeinsam mit BirdLife Schweiz auf Sommer 2025 geplantes Faltblatt mit Spendenaufruf, wofür die Adressdaten der Sektionen verwendet werden. Der uns zustehende Teil der Spenden erhält der VVS/BirdLife Solothurn, woraus die Sektionen dann Gelder für Projekte beantragen können. BirdLife Schweiz wird mit einem neuen Projekt Kantonalverbände als auch Sektionen stärken. Barbara Li Sanli erläuterte das Vorgehen in ihrem Vortrag im Anschluss an die Versammlung. Kurz nach der DV konnte unsere Webseite im neuen BirdLife-Format aufgeschaltet werden, was wir unserer Webmasterin Julia Mathys verdanken.

Die Jugend begeistern

Fein und voller Begeisterung, so darf man unsere Anlässe mit Kindern und Jugendlichen beschreiben. Daniel Schär und seine treuen Begleiterinnen und Begleiter haben das JUBIRASO, das Solothurner Jugend-BirdRace organisiert und betreut. In der Witi Altreu haben die Kinder und Jugendlichen im April über 70 Vogelarten entdeckt. Die weiteren Ausflüge mit sechs Kindern zum Naturzentrum Pfäffikersee im August und an den Jugendplauschtag von BirdLife Schweiz ins Neeracherried im September waren für alle ein beglückendes Erlebnis. Die Jugendgruppen unserer Sektionen sind an diese kostenfreien Anlässe ebenfalls eingeladen. Wir zählen auf eine wachsende Beteiligung. Die Freude der Eltern hat sich schon in manchen Familien auf die Kinder übertragen – und umgekehrt. Das möchten wir weiter stärken.

Praktischer Natur- und Artenschutz

Die Pflege des kantonalen Naturre servates Brunnersberg Gänsbrunnen wie auch die Trockenwiesen

und -weiden im Mehrjahresprogramm Natur und Landschaft auf dem Subigerberg standen wie jedes Jahr im Zentrum unserer konkreten Naturschutzarbeit. In bester Zusammenarbeit mit dem Jagdverein Gänsbrunnen wurde am Ostersonntag entbuscht, es wurden Asthaufen angelegt und Unterhaltsarbeiten an der Vogelberingungsstation ausgeführt. Im Reservat Brunnersberg war es wichtig, die Wiederbewaldung durch aufkommende Gehölze einzudämmen. Die Hochstaudenflur wurde sachgerecht gemäht, im Spätherbst dann im Etappenschnitt auch das Seggenried. Für die zukünftige Pflege ist die sinnhafte Verwendung des anfallenden Schnittmaterials, zum Beispiel als Totholzhecke, ein Thema. Den helfenden Händen sei herzlich gedankt, ganz besonders unserem Reservatsverantwortlichen Thomas Bürki.

Neben diesen Aktivitäten unter der Regie unseres Kantonalverbands waren unsere Sektionen wie jedes Jahr in ihren Gemeinden ausgesprochen aktiv. Dazu gehörten die Durchführung und Mitarbeit in Artenförderungsprojekten. Nebst den rund 20 speziell geförderten Vogelarten wurden unter anderen auch Fördermassnahmen für Amphibien, Reptilien, Hermeline, Fledermäuse und seltene Pflanzengesellschaften umgesetzt. Wichtig und wirksam war, ist und bleibt das Mitwirken bei Naturschutzinventaren und Ortsplanungen, der Unterhalt und

die Pflege von Naturschutzgebieten, das Schaffen neuer Naturlebensräume und Strukturen. Von den betreuten 15'000 Nisthilfen entfielen fast die Hälfte auf Mehl- und Rauchschnalben sowie auf Mauerseglerkolonien.

Versucht, vernetzt, – vergeblich?

Wer hat nicht eine der gelben, grünen und blauen Fahnen aufgehängt im vergangenen Jahr! Wir haben Flyer verteilt, Freunde, Nachbarinnen und Passanten zum Abstimmen motiviert, mit der Hummel auf der Flockenblume und viel Überzeugung für die Biodiversitätsinitiative geworben! Vergeblich, so scheint es, wenn wir uns die 65% Nein des Kantons Solothurn vor Augen halten. Welchen Einfluss hat dieses Nein vom 22. September auf die konkrete Naturschutzarbeit in unseren Gemeinden? Keinen! Unser Einsatz für mehr vielfältige Naturräume und die damit verbundene Artenvielfalt bleibt. Und wir wollen unser Engagement verstärken: im Siedlungsraum, am Feldweg, in Feuchtgebieten, an Gewässern, im Wald. Mehr Natur soll überall aufblühen.

Aus den Arbeiten des Kantonalvorstands

Unsere Geschäftsstellenleiterin Corinne Suter hat den neuen Präsidenten und den neunköpfigen Vorstand mit Umsicht durch das Vereinsjahr geleitet. Sie besorgte die Vorbereitungen und Protokolle zu unseren vier Sitzungen,



Auf dem Jugendausflug ins Naturzentrum Pfäffikersee gab es viel zu entdecken.

D. Schär

die Redaktion des Eisvogels, die 6 Newsletter, die Administration der zwei kantonalen Exkursionen sowie des Feldornithologiekurses, und ist die erste Ansprechperson für unsere Sektionen und die Bevölkerung. Wir danken Corinne für ihre wertvolle und höchst effiziente Arbeit, die unseren Verband in Schwung hält. Die schweizweit verabschiedete BirdLife Marketingstrategie, an der wir mitarbeiteten, setzen wir für unseren Kantonalverband schrittweise und angepasst an unsere Verhältnisse um. Dies betrifft die Stärkung des Kantonalverbands und unserer Sektionen mit seinen Vorständen, sowie generell die Erhöhung der Sichtbarkeit von BirdLife im Kanton Solothurn. Dazu unterstützt uns BirdLife Schweiz, unter anderem beratend und mit Vorlagen zu Drucksachen und Vorträgen.

Politisches Engagement, Mitwirkungen

Gute gesetzliche Grundlagen sind nicht nur auf nationaler, sondern auch auf kantonaler Ebene die Basis für einen wirksamen Schutz der Biodiversität. Mit der Vernehmlassung zum kantonalen Jagdgesetz und zum Waldgesetz sowie der Mitarbeit in der Begleitgruppe zum Waldgesetz haben wir zusammen mit den Umweltorganisationen Solothurn die Stimme der Natur vertreten. Der Gesetzgebungsprozess zum Waldgesetz wird voraussichtlich 2025 abgeschlossen sein. Im vergangenen Jahr konnten wir verschiedene Rechtsfälle abschliessen, in denen wir mit Einsprachen für Verbesserungen gekämpft haben. Die Einsprache gegen eine Intensivierung auf der Walenmatt in Welschenrohr haben wir nach einigen Projektverbesserungen mangels Erfolgsaussichten nicht weiter verfolgt. Verschiedene Einspracheentscheide zeigen, dass wir zu Recht auf Mängel beim Schutz der Biodiversität hingewiesen haben. Gutgeheissen wurden unsere Einsprache gegen die Ortsplanungsrevision Recherswil, wo wir einen besseren Schutz der Hecken forderten. Auch der lange Kampf um



Mehlschwalben müssen umgesiedelt werden.

T. Lüthi

den Bootshafen Grenchen konnte nach einer erfolgreichen Einsprache mit einem Vergleich, wesentlichen Projektverbesserungen und umfangreichen Ausgleichsmassnahmen abgeschlossen werden. Mit einer Einsprache gegen die Güterregulierung in Breitenbach-Büsserach konnte dank dem Einsatz der Sektion Schlimmeres verhindert werden. Ebenfalls in enger Zusammenarbeit mit der Sektion wurde Einsprache gegen das Abbruchgesuch eines Bauernhauses in Egerkingen erhoben, wo Schwalbenbrutplätze nicht ersetzt werden sollten. Das Projekt für Windenergieanlagen auf dem Grenchenberg hat sich dank unseres langjährigen Kampfes zusammen mit BirdLife Schweiz bis vor Bundesgericht deutlich verbessert. Wir sind gespannt, auf die weitere Entwicklung. Das Projekt „Lebensraum Dünner“ wird neben dem Hochwasserschutz auch für die Natur einen erheblichen Mehrwert bringen. Wir haben uns im Hintergrund aktiv für einen tragfähigen Kompromiss mit der Landwirtschaft eingesetzt und sehen der Volksabstimmung 2025 optimistisch entgegen. Daneben haben wir uns informell in verschiedene Projekte eingebracht und Hinweise von Sektionen oder Einzelpersonen geprüft. Herzlichen Dank für die vielen offenen Augen im ganzen Kanton.

Im Herbst brachte uns die Beobachtungs- und Beringungsaktion auf dem Subigerberg wieder ins

Feld (siehe dazu den Bericht auf Seite 7). Hier verbinden wir Zugvogelforschung und Öffentlichkeitsarbeit. Die Besucherinnen und Besucher waren begeistert, Vögel so hautnah erleben zu dürfen. Das ist nur möglich dank den geschickten Händen der über zwei Dutzend Helferinnen und Helfer, welche die Netze stündlich leeren. Sie haben beim Gang an den Sonnen- und Schattenhang und zurück zur Beringungsstation in den vier Aktionswochen zusammen über 1500 Kilometer zurückgelegt! Ein grosses Dankeschön allen Freiwilligen, und ganz besonders den Beringern und Stationsleitenden Barbara Schlup und Thomas Lüthi, den Beringern Thomas Schwaller und Patrick Frara, und unserem umsichtigen Stationswart Rolf Gugelmann.

Ausblick und Dank

Im Vorstand wird, wo dies gewünscht wird, die Beratung und Stärkung der Sektionen im Vordergrund stehen. Die Kommunikation im Verbandsorgan „Eisvogel“ und die Öffentlichkeitsarbeit in Verbindung mit Webseite und Newsletter wollen wir den aktuellen Bedürfnissen anpassen (siehe dazu die Rubrik „Einladung an die Sektionen“ Seite 12).

Ich danke unseren über 3500 Mitgliedern und den Vorständen in den 42 Natur- und Vogelschutzvereinen, die Teil unserer BirdLife-Familie sind und sich mit Elan, Begeisterung und Ausdauer in tausenden ehrenamtlichen Stunden für einen wirksamen Natur- und Artenschutz in ihren Gemeinden einsetzen. Auf dass im Wald, im Feldgehölz und in unserer nächsten Umgebung im Siedlungsraum mehr Natur gedeiht, und in ihr das Rotkehlchen, unser Vogel des Jahres 2025.

Für den Vorstand
Richard Bolli

Präsident VVS/BirdLife Solothurn

Mehlschwalben und Sparprogramm

In Egerkingen muss im Rahmen des Ausbaus der Autobahn auf sechs Spuren das Gebäude des Mattenhofs weichen. An diesem Gebäude brüten neben Mauerseglern und Turmfalken auch über 50 Brutpaare der Mehlschwalbe. Ist der Verlust solcher Brutplätze durch den Abbruch des Gebäudes unvermeidbar, verlangt das Gesetz einen adäquaten Ersatz. Im Abbruchgesuch des ASTRA (Bundesamt für Strassen) fehlte ein solcher Ersatz gänzlich. Dank der Einsprache von BirdLife Solothurn (siehe Jahresbericht 2024) wird der Bund als Bauherr nun zwei Schwalbentürme und diverse Nisthilfen auf einem anderen Hof erstellen. Gleich zu Beginn des Jahres 2025 haben wir dank der Sektion Oensingen Einsprache gegen den Abbruch eines Gebäudes mit 26 Mehlschwalbenbrutpaaren erhoben. Auch hier ist kein Ersatz für die Brutplätze vorgesehen.

Sollten Sie auf ein Baugesuch stossen, das Gebäudebrüter, Fledermäuse oder andere Naturwerte betrifft, informieren Sie uns bitte umgehend, damit wir den Fall prüfen können.

Das 60-Millionen-Sparprogramm des Solothurner Regierungsrates trifft auch BirdLife Solothurn. Der Beitrag des Amtes für Wald, Jagd und Fischerei soll ab 2026 um 14'000 Franken gekürzt werden. Mit Blick auf den gesetzlich verankerten Leistungsauftrag zwischen dem Kanton Solothurn und dem VVS/BirdLife Solothurn, und angesichts des enormen ehrenamtlichen Engagements in den Sektionen ist diese Massnahme unverständlich und schmerzlich.

2025/26 führen wir einen kombinierten FOK-2 / Exkursionsleitungskurs durch, geleitet von Konrad Zeltner und Marco Probst. Wir freuen uns schon jetzt auf die

neuen, hochmotivierten Exkursionsleiterinnen und Exkursionsleiter. Sie werden die Kantonale Winterexkursion 2026 gestalten und leiten. (TL/RB)

Aktuelle Themen im Vorstand:

- Organisation Anlässe 2025
- Exkursionsleitungskurs und Feldornithologiekurs 25/26
- Hochwasserschutzprojekt Dünern
- Dohlen im Ildefonsturm Olten
- Waldgesetzrevision
- Mehlschwalben in Egerkingen und Oensingen
- Steinkauz-Projekt
- Artenförderungsprojekt Wendehals
- Lenkungsgremium Ökofond KW Ruppoldingen
- Windenergie Burg und Grenchenberge

Anlässe

Kantonale Winterexkursion



Xeno Ackermann



C. Suter

Lachmöwen stehen im Wind, wie die über 50 Teilnehmenden der kantonalen Winterexkursion in Yverdon-les-Bains. Auch Eisvögel, Spiessenten im Flug, eine Wasserralle und viele weitere Wasservögel machten den Jahresstart am von der Bise brandenden Neuenburgersee zum Erlebnis. Mit Sonne, Bise und Aufwärmepausen war es am 11. Januar 2025 eine gelungene Exkursion mit den Leitern Konrad Zeltner, Daniel Peier und Lukas Arn.

Kürzestjahresbericht BirdLife Schweiz 2024

Im Jahr 2024 stellte die BirdLife-Kampagne den schlechten Zustand der Biodiversität in der Schweiz unter den leider wahren Titel: Schweiz – Albtraum für die Natur. Dabei machte BirdLife zum einen auf die langen Roten Listen, zum anderen auf die fehlenden Flächen aufmerksam. Aus der Zusammenarbeit mit BirdLife-Sektionen resultierten unter anderem die Sicherung von wertvollen Naturflächen in Gemeinden oder die Verankerung der Biodiversitätsförderung in Planungsgrundlagen. Die BirdLife-Kampagne der Jahre 2025 bis 2029 soll den Fokus auf die Ökologische Infrastruktur Ö.I. weiterführen. Nach dem grossen Erfolg des BirdLife-Naturjuwelenprojekts ruft BirdLife für die nächste Kampagnenperiode das Programm „NaturjuwelenPlus“ ins Leben, das Projekte mit Ö.I.-Charakter in den Sektionen fördern soll. Im Rahmen des Vereins „Biodiversität. Jetzt!“ gemeinsam mit Pusch baut BirdLife Schweiz das gleichnamige Gesamtprojekt zur Förderung von naturnahen Flächen im Siedlungsraum auf.

BirdLife Schweiz setzt zahlreiche Artenförderungsprojekte um und schützt wichtige Gebiete durch regelmässige, langfristige Pflege oder Aufwertungen. Im Neeracherried hat BirdLife Schweiz neuen Lebensraum für Kiebitz, Laubfrosch & Co. geschaffen. Gemeinsam mit engagierten Landwirtinnen und Winzern konnte BirdLife in der Bündner Herrschaft den Grundstein für die weitere Aufwertung der bereits vielfältigen Landschaft

legen und so für Arten wie den Wendehals, den Wiedehopf oder den Neuntöter den Lebensraum bereiten.

Das Grosse Moos birgt enormes Potenzial für den Schutz und die Förderung des Kiebitzes. Mit seiner Weitläufigkeit, den wertvollen Moorböden, dem eigentlich günstigen Wasserhaushalt und der strategischen Lage entlang der Vogelzugroute bietet dieses Gebiet ideale Voraussetzungen. Nachdem der Kiebitz als Brutvogel aus dem Grossen Moos verschwunden war, kehrte er 2015 zurück. Seitdem betreut BirdLife Schweiz die Kiebitzkolonie intensiv und konnte eine leichte, aber stetige Zunahme der Brutpaare erwirken. In der Ajoie trifft BirdLife auf grosse Bereitschaft der Landwirtinnen und Landwirte, sich für die Biodiversität im Ackerland einzusetzen. Seit 2015 arbeiten wir gemeinsam daran, Lebensräume für die Dorngrasmücke und andere bedrohte Arten in der Region zu schaffen. Und die Erfolge sprechen für sich: 17 Hektaren bunte Brachen, 1 Hektare Saum und 140 Strukturelemente wurden in den letzten Jahren angelegt. Die vielen gepflanzten Buschgruppen innerhalb der Brachen entwickeln sich gut und bieten bald noch mehr Potenzial für Arten wie die Dorngrasmücke, den Neuntöter und das Schwarzkehlchen. In der nächsten Projektphase von 2025 bis 2028 wollen wir diese Erfolge ausbauen und unsere Bemühungen noch verstärken.



BirdLife

Schweiz/Suisse/Svizzera

BirdLife war zusammen mit 400 anderen Organisationen an vorderster Front in der Kampagne zur Biodiversitätsinitiative aktiv und leistete breite Informationsarbeit. Gemeinsam haben wir ein wesentliches Ergebnis erreicht: Noch nie wurde in der Schweiz so intensiv über die Natur und ihre Bedrohung diskutiert. Die Biodiversität bildet unsere Lebensgrundlage. Wissenschaftlicher Konsens ist: Der Zustand der Biodiversität in unserem Land ist schlecht. Auch wenn der neue Verfassungsartikel am Schluss abgelehnt wurde, bleibt das Problem bestehen: Um die Leistungen der Biodiversität zu sichern, ist entschlossenes Handeln dringend notwendig. Der Bundesrat hat eine Mehrheit der Stimmbölvölkerung davon überzeugt, dass die Biodiversität mit den bestehenden Gesetzen wirksam gesichert und gefördert werden kann. Das ist ein gewichtiges Versprechen gegenüber den 70% der Bevölkerung, die sich gemäss gfs-Studie grosse Sorgen um die Folgen der Naturzerstörung machen. BirdLife Schweiz verlangt, dass die Versprechen gehalten werden.

Um die Bevölkerung für die Natur und ihren Schutz zu gewinnen, gibt BirdLife Schweiz die Zeitschriften *Ornis* und *Ornis junior* sowie *Info BirdLife Suisse* heraus und betreibt die BirdLife-Naturzentren La Sauge, Neeracherried und Klingnauer Stausee. BirdLife Schweiz unterstützt die Sektionen und Kantonalverbände mit Beratungen, Kursen und zahlreichen Materialien. Mehr Auskunft über die vielfältige Arbeit von BirdLife Schweiz erhalten Sie unter www.birdlife.ch.



M. Gerber

Subigerberg 2024

Der Subigerberg als Forschungs-, Bildungs- und Naturerlebnisstation

Arbeitstag Subiger-/Brunnersberg

Der Arbeitseinsatz am 30. März konnte auch dieses Jahr wieder mit dem Jagdverein Gänssbrunn und BirdLife Solothurn durchgeführt werden. Gemeinsam wurden die wertvollen Lebensräume auf dem Subigerberg und im Kantonalen Naturreservat Brunnersberg gepflegt. Mitglieder der beiden Organisationen haben tatkräftig die Weideflächen entbuscht und Sträucher zurückgeschnitten. Ohne manuelle Eingriffe drohen Verbuschung und Verwaldung. Selbstverständlich gehört nach vollendeter Arbeit auch das gemütliche Zusammensein mit Verpflegung dazu. Vielen Dank allen Helfenden!

Monitoring Brutvögel

Die Brutvögel auf dem Subigerberg und Brunnersberg wurden in dieser Saison wieder auf je neun Rundgängen kartiert. Sechs Kartierpersonen haben sich die Rundgänge aufgeteilt. Die Bestandeskartierungen lieferten vergleichbare Ergebnisse wie im Vorjahr. Zilpzalpe konnten dieses Jahr im Brunnersberg mit besonders hohen Revierzahlen nachgewiesen werden. Die Mönchsgrasmücken nehmen mit 47 Revieren weiterhin zu. Der Trauerschnäpperbestand hat hingegen deutlich abgenommen zum Vorjahr. Auch dieses Jahr gelang ein Nachweis vom Sperlingskauz.

Monitoring Zugvögel: Beringung

Die Beringungsaktion startete nass – die Netze blieben nach dem Aufstellen am 28. September geschlossen. Auch die restlichen Aktionswochen waren geprägt vom feuchten, nebligen Herbstwetter. Insgesamt wurden 2135 Vögel gefangen und 1941 beringt, insgesamt 32 Vogelarten. Auch dieses Jahr war die Blaumeise mit 869 Individuen wieder die häufigste Art. Ein Highlight war sicher die Zaunammer, das Schwarzkehlchen, drei Rotdrosseln und ein

Sperber. Auch zwei Ringfunde aus Litauen und der Schweiz erregten die Aufmerksamkeit.

Auch dieses Jahr haben wieder Gruppen und viele Spontanbesucher den Subigerberg als Ausflugsziel gewählt. Unsere Guides konnten ihnen die Arbeit auf dem Subigerberg zeigen und zum Thema Vogelzug informieren.

Monitoring Zugvögel: Beobachtung

In den vier Beringungswochen konnten im Rahmen des Zug-

vogelmonitorings über 102'000 durchziehende Vögel gezählt werden. Darunter waren über 48'000 Buchfinken, 15'400 Blaumeisen sowie über 10'000 Erlenzeisige und Mehlschwalben. Gerade der Mehlschwalbenzug war tagweise sehr beeindruckend. Schöne Beobachtungen gelangen z.B. mit Fischadler, Mauerläufer, Heidelerche oder Waldschnefpe. Auch dieses Jahr beteiligte sich der Subigerberg wieder am Zugvogeltag „EuroBirdwatch“ von BirdLife Schweiz. Die detaillierten



Naturreservat Brunnersberg

T. Bürki



Drei junge Neuntöter konnten beringt werden.

T. Lüthi

Beringungs- und Beobachtungsdaten vom Herbst 2024 können auf der Website des VVS/BirdLife Solothurn unter der Rubrik Subigerberg eingesehen werden.

Koch/Köchin zur Verfügung stellen. Auch im Vorfeld und nach den Aktionswochen braucht es Personen, welche die Infrastruktur vor- und nachbereiten.

Interessierte Personen können sich via Website des VVS/BirdLife Solothurn unter der Rubrik Subigerberg melden.

Barbara Schlup

Zukunft Subigerberg

In den letzten zwei Jahren fanden intensive Diskussionen im Team und teilweise auch mit der Vogelwarte Sempach zur zukünftigen Ausrichtung des Subigerbergs statt. Was zeichnet den Subigerberg aus? Ist die Methode der Vogelberingung noch vertretbar? Wie können wir die verschiedenen Monitoring auf dem Subigerberg optimieren? Fazit ist, dass wir den Subigerberg als Forschungs-, Bildungs- und Naturerlebnisstation weiter entwickeln möchten. Als Grundlage haben wir Leitsätze formuliert, an denen wir uns orientieren möchten (siehe Box).

Als Entwicklungsziele haben wir uns gesetzt, die wissenschaftliche Bedeutung des Subigerbergs als Monitoringstation zu stärken. Dazu streben wir eine laufende Datenauswertung der Monitoringdaten an, die Aspekte wie Beringung, Vogelzug und Bestandesüberwachung umfasst. Die Ergebnisse dieser Auswertungen sollen für unsere Besucher zugänglich gemacht werden. Darüber hinaus werden wir die Resultate nutzen, um Optimierungen zu prüfen, wie beispielsweise die Reduktion des Netzparks und einen gezielten Fokus auf bestimmte Zielarten. Schliesslich möchten wir neue Wege suchen und die Ausrichtung unseres Betriebs anpassen, um unsere Ziele bestmöglich zu erreichen.

Helfer:innen gesucht!

Damit wir den Betrieb auf dem Subigerberg in die Zukunft führen können, sind wir auf ein grosses Team an Helfer:innen angewiesen. Wir suchen Ornitholog:innen, welche bereit sind ehrenamtlich während einer ganzen Woche oder auch einzelnen Tagen auf der Station bei der Beobachtung und Beringung von Zugvögeln mitzuarbeiten. Wir suchen noch Personen, welche die Equipe kulinarisch verwöhnen und sich als

Subigerberg als Forschungs-, Bildungs- und Naturerlebnisstation:

- Wir beantworten konkrete Forschungsfragen im Zusammenhang mit dem Vogelzug.
- Wir pflegen einen respektvollen Umgang mit Lebewesen.
- Wir vermitteln Begeisterung zu Naturthemen für Jung und Alt.
- Wir stärken den Subigerberg als Bildungsstation für die Artenkenntnis verschiedener Organismengruppen.
- Wir verstehen den Subigerberg als Lebensraum und setzen uns für dessen Erhalt ein.
- Wir nutzen die verfügbare Infrastruktur nachhaltig und bieten darauf angepasste Aktivitäten an.



F. Schwaller

Einen Vogel für einmal aus der Nähe zu sehen, begeistert nicht nur Kinder.



B. Schlup

Seit 1968 werden auf dem Subigerberg Vögel beobachtet und beringt. Wie soll es weitergehen?

Rotkehlchen - Vogel des Jahres 2025

Zum ersten Mal hat BirdLife Schweiz den „Vogel des Jahres“ nicht von einem Expertengremium, sondern von der Bevölkerung wählen lassen. Über 12'000 Personen nahmen an der Wahl teil und kürten das Rotkehlchen zum Sieger.

Das Rotkehlchen mit seinem orangefarbenen Brustfleck und seinem perlenden Gesang ist eine der häufigsten Vogelarten der Schweiz und ein vertrauter Begleiter in unseren Gärten und Wäldern.

Mit seinem oft neugierigen und vertrauensvoll wirkenden Auftreten erobert es schnell die Herzen der Menschen. Zum positiven Image des Rotkehlchens trägt sicher auch bei, dass uns der kleine Federball das ganze Jahr über begleitet. Zwar ziehen die meisten „unserer“ Rotkehlchen im Herbst in den Mittelmeerraum, um dort vom wärmeren Klima zu profitieren. Gleichzeitig kommen jedoch andere Artgenossen aus nördlicheren Gegenden in die Schweiz und verbringen den Winter bei uns. Ab Ende März beginnt das Rotkehlchen mit seiner Brut. Das Weibchen übernimmt Nestbau und Brutgeschäft, während das Männchen das Revier verteidigt und sich an der Fütterung beteiligt. Das napfförmige Nest aus Moos,



S. Schär

Blättern und Halmen liegt meist gut getarnt am Boden, etwa unter einem Busch oder in einem Wurzelstock versteckt. Normalerweise machen Rotkehlchen zwei Bruten pro Jahr. Ihrem Nachwuchs füttern sie Insekten, Spinnen und Würmer, die sie in der Strauchschicht am Boden finden.

Das Rotkehlchen ist einer der häufigsten Brutvögel der Schweiz.

Neben Wald und Feldgehölzen besiedelt es auch den Siedlungsraum. Um es im Garten zu unterstützen, sind dichte Hecken mit ausgeprägtem Unterwuchs oder dornenreiche Büsche ideal. Wir alle können das Rotkehlchen und viele weitere Vogelarten in unseren Gärten unterstützen, indem wir wilde Ecken für die Natur schaffen.

Kantons- und Regierungsratswahlen 2025

Am 9. März werden im Kanton Solothurn das Kantonsparlament und der Regierungsrat neu gewählt.

Acht Kandidierende für den Regierungsrat und je nach Amtei 55 bis 223 für den Kantonsrat stehen am 9. März zur Wahl (Total 588). Nutzen Sie die Gelegenheit und gehen Sie wählen. Für die Natur und Umwelt steht viel auf dem Spiel!

Die Umweltorganisationen haben die Umweltfreundlichkeit der Parteien und der Regierungsratskandidierenden unter die Lupe genommen. Es wurden 13 Fragen an die Regierungsratskandidierenden gestellt und das Abstimmungsverhalten der bisherigen Kantonsratsmitglieder zu 18 umweltrelevanten Geschäften der Legislatur 2020 – 2024 ausgewertet. Alle Ergebnisse finden Sie unter: www.umweltrating.ch

Für alle anderen Themen www.smartvote.ch



Wilde Nachbarn

Wilde Nachbarn Solothurn startet im Frühjahr 2025 die Aktion „5 Schritte zum wilden Lebensraum“. Hier finden Sie Tipps und Informationen, wie Sie Ihren Garten wildtierfreundlich gestalten können. Auf der Plattform können dann auch ökologisch wertvolle Kleinlebensräume gemeldet werden.

solothurn.wildenachbarn.ch

Jugend

Jugend-Bird Race JUBIRASO

Wie viele Vogelarten kann man in der „Witi“ im April innerhalb von drei Stunden bestimmen? Ein spannendes Erlebnis mit der Familie und/oder Freunden erwartet euch, mit anschließendem Mittagessen und einer kleinen Preisverleihung. Melde dein Team an bis 28.3.25!

Samstag, 5. April 2025, 8.45 Uhr in Alttreu

Jugendausflug

Wer kommt mit nach Sempach an die Vogelwarte?

Samstag, 14. Juni 2025

Jugendplauschtag

Gemeinsam besuchen wir den Jugendplauschtag von BirdLife Schweiz in La Sauge.

Samstag, 13. September 2025

Exkursionen

Kantonale Exkursion im Niederamt

Die Kantonale Frühlingsexkursion ist zu Gast bei den drei Natur- und Vogelschutzvereinen Lostorf-Stüsslingen, VTN Erlinsbach und NV Erlinsbach (AG). Wir freuen uns auf viele Teilnehmende.

Sonntag, 25. Mai 2025, Details folgen

Anpacken!

Kantonaler Arbeitstag

Am Ostersonntag pflegen wir das Naturreiservat Brunnersberg sowie die wertvollen Weiden auf dem Subigerberg. Jede Hilfe ist willkommen!

Samstag, 19. April 2025

08.00 Uhr, Beringungsstation Subigerberg

Tag der guten Tat, 24. Mai

BirdLife ist einer von sechs Hauptpartnern beim „Tag der guten Tat“. Coop will damit das Freiwilligen-Engagement in der Schweiz fördern und sichtbar machen. Dies ist eine grosse Chance, Menschen ausserhalb der üblichen Kreise, in denen wir uns bewegen, anzusprechen.

Sektionen können sich mit einer Mitmachaktion oder einer Aktion mit einer Coop-Filiale daran beteiligen. Weitere Informationen:

www.birdlife.ch/tag-der-guten-tat



Kurse

Ornithologische Weiterbildung

Neu können bis zu vier Veranstaltungen des Feldornithologiekurses 2 auch einzeln gebucht werden. Werfen Sie einen Blick in das Programm und tauchen Sie ein in die Welt der Pieper, Limikolen, Greifvögel, Enten, Möwen, Taucher oder der Mauser! www.birdlife-so.ch/node/128.

Kurs Kleinsäuger

Welche Maus hat der Graureiher wohl im Schnabel? Ist das eine Maus, die der Waldkauz erbeutet hat? Wir erfahren, wo welche Kleinsäuger vorkommen und wie sie leben. Abendkurs mit Thomas Briner.

Montag, 18. August 2025

19.15 Uhr, Naturmuseum Solothurn

weitere Anlässe

Delegiertenversammlung 2025

Die Delegiertenversammlung von VVS/BirdLife Solothurn findet auch dieses Jahr in Egerkingen statt. Anschliessend folgt ein Vortrag von Raimund Rodewald, ehem. Geschäftsleiter der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz (SL):

Tranquillity – eine neue Landschaftsqualität. Was machen Klangorte aus und wie erhalten wir sie?

Freitag 14. März 2025, 19.00 Uhr

Ref. Kirchgemeindehaus Egerkingen

Stunde der Gartenvögel

Zählen Sie während einer Stunde die Vogelarten in Ihrem Garten und melden Sie diese!

www.birdlife.ch/sdg

7. bis 11. Mai 2025

Beobachtungs- und Beringungsaktion

Vom 27. September bis zum 25. Oktober 2025 wird auf dem Subigerberg beobachtet und beringt. Wer sich für die Mitarbeit bei der Beringung und Feldbeobachtung interessiert, findet weitere Informationen unter www.birdlife-so.ch/subigerberg

weitere Informationen zu den Anlässen finden Sie auf unserer Webseite www.birdlife-so.ch

Agenda

Vogel des Jahres 2025: Rotkehlchen

25. Februar	Start Exkursionsleitungskurs und Feldornithologiekurs 2
14. März	VVS – DV 2025 in Egerkingen
5. April	Jugend-Birdrace JUBIRASO
19. April	Kantonaler Arbeitstag Brunnersberg/Subigerberg
7. - 11. Mai	Stunde der Gartenvögel
21. - 25. Mai	Festival der Natur
24. Mai	Tag der guten Tat
25. Mai	Kantonale Frühlingsexkursion
14. Juni	Jugendausflug
28. Juni -1. Juli	BirdLife-Bergvoegelexkursionen
18. August	Kurs Kleinsäuger
6. September	Bird Race
13. September	BirdLife-Jugendplauschtag in La Sauge
27. Sept. – 25. Okt.	Beringungs- und Beobachtungsaktion Subigerberg
4./5. Oktober	EuroBirdwatch, internationale Zugvogeltage
22. November	BirdLife Naturschutztagung
2026	
10. Januar	Kantonale Winterexkursion
13. März	VVS – DV 2026 in Büsserach

Das Jahresprogramm muss an der DV noch genehmigt werden.
Anlässe von VVS/BirdLife Solothurn sind fett gedruckt.

Einladung an die Sektionen

Liebe Präsidentinnen und Präsidenten,
liebe Vorstandsmitglieder,
liebe Interessierte
Unser Verbandsorgan, der „Eisvogel“ liegt in der 53. Ausgabe vor uns. Wir finden, dass er in Zukunft mehr über die Arbeiten und Projekte in unseren Sektionen berichten könnte. Deshalb laden wir alle ein, uns kurze oder längere Berichte mit Bildern einzusenden. Diese werden oft für Mitteilungsblätter, Jahresberichte oder für Zeitungsbeiträge in euren Sektionen verfasst und dürfen gerne nochmals erscheinen. So können wir unsere Arbeiten für lebendige, artenreiche Naturräume in unserem Kanton bekannter machen. Eure Arbeit und die Projekte in den Sektionen sollen wahrgenommen werden! Das wird weiteren Projekten für mehr Natur Motivation und Schwung geben.

Eure Beiträge nimmt unsere Geschäftsstelle jederzeit sehr gerne entgegen. Herzlichen Dank! (JM, RB)

Adressen

Kontaktadresse
VVS/BirdLife Solothurn

Geschäftsstelle
Corinne Suter
Weinhaldenweg 17
4614 Hägendorf
Tel. 062 216 08 01
info@birdlife-so.ch

Präsident
Richard Bolli
Bitzihof 52
4576 Tscheppach
Tel. 032 661 03 64
praesidium@birdlife-so.ch

Im Internet:
www.birdlife-so.ch

VVS Vorstand (Stand 01/2025)
Richard Bolli, Tscheppach
Thomas Bürki, Deitingen
Thomas Lüthi, Hägendorf
Julia Mathys, Rüttenen
Caroline Meier, Bolken
Martin Müller, Winznau
Daniel Schär, Herbetswil
Georgette Stebler, Nunningen
Corinne Suter, Hägendorf

Sie finden diesen Eisvogel auch im Internet: www.birdlife-so.ch
Eine Einzahlung von 20 Fr. auf IBAN CH26 0900 0000 4600 21305 (VVS/BirdLife SO, 4500 Solothurn) mit Vermerk „Eisvogel“ reicht und Sie erhalten den Eisvogel und alle Einladungen während eines Jahres per Post zugestellt.

Impressum

Der Eisvogel VVS
Nr. 53/Febr. 2025
Mitteilungsblatt von
VVS/BirdLife Solothurn

Redaktion: Corinne Suter (CS)

Mitarbeit: Richard Bolli (RB),
Thomas Lüthi (TL), Julia Mathys (JM),
Barbara Schlup, BirdLife Schweiz

Fotos: Xeno Ackermann, Thomas Bürki, Michael Gerber, Thomas Lüthi, Daniel Schär, Sebastian Schär, Barbara Schlup, Florian Schwaller, Corinne Suter

Der nächste Eisvogel erscheint im September 2025